

Die ESG- Berichtspflicht

Nicht nur eine
Pflichtübung, sondern eine
große Chance



acture



CSRD, ESG und SDG. Mit diesen Begriffen sind Sie in der letzten Zeit zweifellos in Berührung gekommen. Wenn nicht, dann ist es höchste Zeit!

Die Welt um uns herum ändert sich rasend schnell. Wir sind vom Klimawandel und der wachsenden Ungleichheit in der Gesellschaft betroffen. Durch den aktuellen Wandel im Bereich Nachhaltigkeit stehen Unternehmen vor großen Herausforderungen. Kunden stellen zunehmend höhere Ansprüche an die Produkte, unter welchen Bedingungen und von wem sie hergestellt werden. Und die neue Generation von Arbeitssuchenden möchte nur noch für Unternehmen arbeiten, die für die Gesellschaft etwas bewirken. Gleichzeitig führt die Europäische Union eine Reihe neuer Auflagen und Berichtspflichten ein, die nicht nur für multinationale Unternehmen gelten, sondern für die gesamte europäische Geschäftswelt. Mit der Einführung der sogenannten CSRD-Richtlinie geht eine erhebliche Verantwortung einher. Und mitunter auch Stress.

In diesem Orange Paper helfen wir Ihnen dabei, die neue CSRD-Richtlinie zu verstehen. Für wen gelten die Vorgaben und Pflichten und wann? Und wie kann man als Unternehmen am besten damit umgehen? Zudem möchten wir Sie mit den Ergebnissen unserer Recherche zur ESG dazu inspirieren, die neuen Vorgaben nicht als lästige Pflicht, sondern als Chance zu sehen. Als Chance, Ihr Unternehmen zu verändern und auf eine nachhaltige und faire Wirtschaft hinzuarbeiten.

Die Besonderheiten der europäischen Richtlinie

Im Rahmen des europäischen Grünen Deals trat am 5. Januar 2023 die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) in Kraft. Nach dieser neuen europäischen Richtlinie sind Unternehmen verpflichtet, über die Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeiten auf Mensch und Umwelt zu berichten. Dazu gehört die Berichterstattung zu Themen wie CO₂-Emissionen und Sozialkapital. Aber auch zu den Auswirkungen, die Sie als Unternehmen auf die Artenvielfalt und Menschenrechtsverletzungen in der Kette haben.

Diese Berichterstattung zur Nachhaltigkeit muss von den Unternehmen auf Basis eines ESG-Berichts durchgeführt werden. ESG steht für Environmental, Social and Governance.

Warum?

Wir stehen derzeit vor einem globalen Wandel im Bereich Nachhaltigkeit. Dieser Übergang ist vermutlich die größte Herausforderung unserer Zeit. Die CSRD-Richtlinie muss zu einer nachhaltigen Wirtschaft mit positiven ökologischen und sozialen Auswirkungen weltweit beitragen. In dieser neuen globalen Wirtschaft werden Unternehmen dazu ermutigt, nicht nur Gewinne zu erzielen, sondern auch ökologische, soziale und andere wirtschaftliche Werte zu schaffen. Mit der CSRD soll deshalb die Transparenz über Nachhaltigkeitsbemühungen erhöht und die Qualität der Nachhaltigkeitsinformationen verbessert werden. Was will die Europäische Union damit erreichen? Die Richtlinie soll dazu beitragen, Klimaziele – wie Klimaneutralität bis 2050 – zu erreichen und „Greenwashing“ zu bekämpfen.



Für wen?

Sind Sie ein KMU, das nicht börsennotiert ist? Dann sollten Sie sich rechtzeitig vorbereiten. Berichtspflichtige Unternehmen müssen über ihre gesamte Wertschöpfungskette berichten und die entsprechenden Daten offenlegen. Angenommen, Sie sind ein Nachunternehmer in der Baubranche mit 75 Mitarbeitern und arbeiten für ein großes Bauunternehmen, das nach der CSRD-Richtlinie berichtspflichtig ist. Dann ist es sehr wahrscheinlich, dass dieses Bauunternehmen von Ihnen auch Daten zum CO₂-Ausstoß und zum Einsatz wiederverwertbarer Rohstoffe anfordert.

Zeitstrahl

-
- Seit dem 1. Januar 2024 für große, börsennotierte Unternehmen.
 - Seit dem 1. Januar 2025 für große Unternehmen, die (noch) nicht börsennotiert sind, aber mindestens zwei der folgenden drei Merkmale erfüllen:
 - Mehr als 250 Mitarbeiter
 - Jährlicher Umsatz von mehr als 40 Millionen Euro
 - Bilanzsumme von mehr als 20 Millionen Euro
 - Seit dem 1. Januar 2026 für börsennotierte kleine und mittlere Unternehmen (KMU).
 - Es wird erwartet, dass in naher Zukunft auch kleine und mittlere Unternehmen (KMU) von der CSRD erfasst werden, wenn auch in abgeschwächter Form.

Die Sichtweise von Acture

Ein Nachhaltigkeitsbericht, in dem alle wesentlichen Informationen enthalten sein müssen, verlangt einem Unternehmen einiges ab. Die neue Richtlinie wurde von Acture zunächst nicht unbedingt positiv aufgenommen. Eine solide Nachhaltigkeitsstrategie mit klar formulierten Zielen und konkreten KPIs als Messinstrument zu erarbeiten, ist sehr zeitaufwändig. Ganz zu schweigen von der Implementierung von Systemen und Prozessen, um die notwendigen Informationen und Daten für die tatsächliche Berichterstattung zu erfassen?

Da wir eine Vorreiterrolle im Bereich der sozialen Sicherheit haben, wollten wir mehr über das Spielfeld von ESG herausfinden. Was genau bedeutet ESG für unser Unternehmen? Wie können wir das konkret gestalten? Und welche Rolle können wir dabei spielen?

Die Relevanz der ESG-Kriterien unter der Lupe

- 1 Wir sind über die Existenzberechtigung von Acture miteinander ins Gespräch gegangen. Was zeichnet uns als Unternehmen aus? Welche soziale Rolle erfüllen wir?
- 2 Wir haben eine Befragung unter 17 internen und externen Stakeholdern durchgeführt. Was ist ihre Sicht auf Acture? Welchen Mehrwert bietet ihnen Acture? Welche soziale Rolle spielt Acture aus ihrer Sicht?
- 3 Basierend auf der Befragung haben wir die für Acture relevanten Nachhaltigkeitsthemen bestimmt. Außerdem haben wir mit Stakeholdern darüber gesprochen, wie wir diese Themen in unsere Geschäftsabläufe und unsere Geschäftsstrategie integrieren können.
- 4 Daraufhin haben wir Entscheidungen getroffen: Mit welchen Themen können wir die größte Wirkung erzielen? Mit welchen Themen können wir als Unternehmen aus der Masse herausstechen?
- 5 In unserer Untersuchung verwendeten wir eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse. Die Auswirkungen wurden von uns auf finanzieller und auf sozialer Ebene gemessen.

Von der Pflicht zur Chance!

Eine der wichtigsten Ergebnisse unserer Untersuchung ist, dass man die Richtlinie und die Meldepflicht als Pflicht betrachten kann. Wie ein Häkchen, das abgehakt werden muss. Man kann es aber auch als Chance sehen, die es Ihnen ermöglicht, Ihre Dienstleistungen aus einer anderen Perspektive zu betrachten. Wir stellten fest, dass zahlreiche Vorteile entstehen, wenn man sich aktiv für Nachhaltigkeit engagiert. Ein Beispiel für eine ziemlich konkrete Mission und Vision: woran wollen wir in den kommenden Jahren arbeiten? Was ist unser Punkt am Horizont? Dazu gehört auch ein besseres Wert- und Leistungsversprechen gegenüber (potenziellen) Kunden und eine klare Differenzierung gegenüber der Konkurrenz, indem wir den von uns geschaffenen Mehrwert konkret und transparent kommunizieren. Darüber hinaus stärkt es unsere Arbeitgebermarke. Indem wir bezüglich unserer (sozialen) Rolle mit unseren Mitarbeitern das Gespräch suchen, werden wir als Arbeitgeber noch attraktiver.

Zudem werden durch ein ESG-Audit Innovationen gefördert. Die ESG-Kriterien geben auch Aufschluss darüber, welche Schwächen das Unternehmen (noch) hat. Wenn bestimmte Schwachstellen erkannt werden, haben Sie als Unternehmen die Möglichkeit, neue Lösungen zu entwickeln. Um Ihre Auswirkungen auf die Umwelt zu reduzieren oder Ihre sozialen Beziehungen zu verbessern. In puncto „Soziales“ entwickeln wir einen neuen Support-Service. Damit bereiten wir nicht nur uns selbst, sondern auch unsere Kunden und den gesamten Markt auf das Kommende vor: die Herausforderungen und Chancen im Bereich ESG. Mehr dazu erzählen wir Ihnen in unserem nächsten Orange Paper.



Die Rolle von Acture in der Gesellschaft

Eine Prüfung der ESG-Kriterien hat es uns zunächst ermöglicht, gemeinsam mit Stakeholdern kritisch unsere gesellschaftliche Rolle zu hinterfragen. Wer sind wir als Unternehmen? Wofür stehen wir? Wo leisten wir einen Beitrag? Extrem wichtig. Denn wenn man keinen Mehrwert für die Gesellschaft schafft, stellt sich die Frage, ob man in fünf oder zehn Jahren überhaupt noch eine Daseinsberechtigung hat. Die Interviews mit Stakeholdern haben gezeigt, dass Acture auf verschiedenen Ebenen eine Rolle spielt. In der Gesellschaft, in der Wertschöpfungskette, als Dienstleister und als Arbeitgeber. Zusammenfassend lässt sich die Rolle von Acture wie folgt beschreiben:

Acture spielt eine aktivierende Rolle, um Fehlzeiten zu verhindern und zu verkürzen, und beeinflusst damit faire Arbeit und Wirtschaftswachstum.

In dieser Position können wir dann als Unternehmen Werte schaffen. Die ESG-Kriterien dienen uns als Instrument, um festzustellen, in welchem Bereich wir am relevantesten sind.

Unser Fokus liegt auf dem „S“ von ESG

Bei unserer Suche stellte sich heraus, dass Acture als auf Humankapital spezialisiertes Unternehmen den größten Einfluss im Bereich „S“ = Soziales hat. Unser Kerngeschäft ist auf soziale Sicherheit ausgerichtet. Da wir unsere Dienstleistungen auf höchstem Niveau erbringen, erzielen wir in finanzieller wie auch sozialer Hinsicht größte Wirkung. Dies ist die Säule, auf die wir uns konzentrieren werden. Beim „S“ = Social werden vier Gruppen unterschieden: die eigenen Mitarbeiter:innen, die Mitarbeiter:innen in der Wertschöpfungskette, die Gemeinschaften rund um das Unternehmen und Kunden und Endverbraucher. Acture hat den größten Einfluss auf Kunden und Endverbraucher, aber auch auf die eigenen Mitarbeiter.

Wir leisten keinen wesentlichen Beitrag zum „E“ = Environmental und unser Einfluss auf das „G“ = Governance ist ebenfalls relativ gering. Bei diesen beiden Säulen beschränken wir uns daher nur auf die meldepflichtigen Bestandteile. Eine wichtige Entscheidung, um nicht nur Pflichten abzuhaken, sondern sich zu fokussieren!

Unser Einfluss auf Kunden und Endverbraucher

Die Kunden und Endverbraucher im Fall von Acture sind Arbeitgeber und deren Arbeitnehmer (unsere Teilnehmer). Mit unseren Dienstleistungen, bei denen die optimale Betreuung und Aktivierung von erkrankten Mitarbeitern im Vordergrund steht, beugen wir Fehlzeiten vor und verkürzen die Dauer der Fehlzeiten. Mit Hilfe der Acture-Methode motivieren wir Mitarbeiter intrinsisch, um ihnen wieder eine Teilhabe am Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Der Erfolg dieser Methode zeigt sich darin, dass der Leistungsbezugszeitraum um 44 Prozent kürzer ist als bei der UWV. Die Acture-Methode führt zudem zu deutlich geringeren Fehlzeiten. Im Vergleich zur regulären Methode der öffentlichen Arbeitsvermittlungsstelle UWV sind das etwa zehn Prozent weniger. Zur Acture-Methode gehört auch unser „Ansatz zur Bekämpfung psychologisch bedingter Fehlzeiten“: eine Begleitmethode zu Fehlzeiten, mit der man psychische Beschwerden in den Griff bekommt und in verschiedenen Unternehmen nachweislich psychische Fehlzeiten um 40 Prozent reduziert werden konnten. Das hat eine Ergebnismessung von ArdoSZ im Jahr 2021 ergeben (siehe Kästchen).

Lesen Sie mehr dazu in unserem Orange Paper

→ [Das zunehmende Problem von psychisch bedingten Fehlzeiten – und ein Ansatz der funktioniert](#)

Da Acture krankheitsbedingte Fehlzeiten reduziert, führt dies zu einer geringeren Arbeitsunfähigkeit und logischerweise zu einer höheren Verfügbarkeit. Damit ist Acture-Methode zweifellos ein Teil der Lösung für den Arbeitskräftemangel in den Niederlanden.

Es ist für uns auch eine Genugtuung, zu dem Schluss zu kommen, dass unser Kerngeschäft auch die größten finanziellen und sozialen Auswirkungen hat. Und das ist auch ein Ansporn, darin zu den Besten zu gehören.



Welchen Einfluss haben wir auf unsere eigenen Mitarbeiter?

Neben Kunden und Endverbrauchern erzielen wir den größten Einfluss auf unsere eigenen Mitarbeiter. Unsere Definition von eigenen Mitarbeitern haben wir um Leiharbeiter:innen, Interim-Kräfte und Freiberufler:innen erweitert. Das bedeutet, dass wir ihnen auch Arbeitsbedingungen wie die Fehlzeitenberatung und die Acture Academy ermöglichen. Dies ist eine großartige Gelegenheit, das „S“ von Soziales gut zu gestalten.

Um unseren Kunden mit gutem Beispiel voranzugehen, wollen wir ein überdurchschnittlich guter Arbeitgeber sein. Wir zeichnen uns nicht nur durch ein gutes Gehalt aus. Insbesondere die attraktiven Zusatzleistungen und das hervorragende Arbeitsklima zeichnen uns als Arbeitgeber aus. Acture bietet so jede Menge Raum für Wachstum und Entwicklung. Wir investieren unbegrenzt in die Ausbildung und bieten anspruchsvolle Karrieremöglichkeiten. Wir begleiten unsere Kollegen optimal, ihre Ambitionen zu verwirklichen. Darüber hinaus fördern wir ein Arbeitsumfeld, in dem jeder Mensch so sein kann und soll, wie er oder sie ist. Und wir legen Wert auf ein hohes Maß an Kollegialität, das in unserer aktuellen Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage mit 8,8 bewertet wurde.

Dennoch sind wir mit unseren aktuellen Ergebnissen zu diesen Themen nicht zufrieden. Die Untersuchung hat uns gelehrt, dass wir im Umgang mit diesem Thema immer noch zu mittelmäßig sind. Die Herausforderung, vor der wir in der nächsten Zeit stehen werden, besteht darin, wie wir in den wirkungsvollsten Themen hervorstechen und einen Unterschied machen. Das ist noch ein langer Weg!

Studien belegen: Die Acture-Methode funktioniert

Im Auftrag des Arbeitsdeskundig Kennis Centrum (AKC) hat das Impact Centre Erasmus (ICE) Untersuchungen zum Mehrwert einer frühzeitigen Inanspruchnahme von Arbeitsexperten-Interventionen bei Fehlzeiten durchgeführt. Die Fehlzeiten wurden im Hinblick auf verschiedene Ursachen untersucht, wobei nicht nur psychische Ursachen beachtet wurden. Das Fazit: Untersuchungen haben gezeigt, dass das frühzeitige Hinzuziehen eines Arbeitssachverständigen zu einer langfristigen Verfügbarkeit und frühzeitigen Rückkehr führt. Dieser Zusammenhang ist bei Mitarbeiter:innen am stärksten, die aufgrund sozial-emotionaler Beschwerden ausgefallen sind.

Wir haben unsere Hausaufgaben gemacht

Der anfängliche Beweggrund für unsere Suche war natürlich die Meldepflicht, die Acture ab 2025 hat. Aber wir haben uns nicht nur für uns selbst auf die umfangreiche Suche begeben. Wir teilen unsere Erkenntnisse und Erfahrungen, damit auch andere Unternehmen davon lernen können. Anhand unserer Erkenntnisse haben wir eine Reihe konkreter Lektionen zum Thema „Wir haben unsere Hausaufgaben gemacht“ erarbeitet, die Sie in Ihrem Unternehmen anwenden können.



Postbus 6610
6503 GC Nijmegen
www.acture.nl

Nijmegen, November 2023

Wünschen Sie weitere Informationen oder möchten Sie erfahren, was Acture Ihrem Unternehmen bieten kann? Kontaktieren Sie uns – wir helfen Ihnen gerne weiter!

info@acture.nl

+31 (0)24 890 94 70



- 1 Die Berichterstattung nach den ESG-Kriterien sollten Sie nicht als Selbstzweck sehen, sondern als Instrument, um Ihr Unternehmen zukunftssicher zu machen. Als Instrument für den Übergang zu einer neuen, nachhaltigen Wirtschaft. Damit Sie auch in 10 Jahren noch eine Daseinsberechtigung haben.
- 2 Nutzen Sie die ESG-Kriterien, um Ihrem Unternehmen eine Richtung zu geben. Welche Rolle haben Sie in der Gesellschaft? Wie beeinflusst Ihr Unternehmen die Gesellschaft? Und wie lässt sich das Soziale gut mit der Gewinnerzielung kombinieren? Mithilfe der ESG-Kriterien können Sie Ihr Geschäftsmodell unter die Lupe nehmen.
- 3 Sprechen Sie darüber mit Ihren Stakeholdern, sowohl intern als auch extern sowie direkt und indirekt. Allein ist man schnell, gemeinsam kommt man weit!
- 4 Sehen Sie ESG nicht nur als Pflicht, sondern vor allem als Chance. Als Chance, die es Ihnen ermöglicht, Ihre Dienstleistungen aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten und sich sowohl gegenüber Ihren Mitarbeitern als auch gegenüber Ihren Kunden stärker zu profilieren.

Abonnieren Sie jetzt die Orange Papers aus Anlass des 15-jährigen Jubiläums von Acture. In den kommenden Auflagen werden wir Sie durch die folgende Thema führen:

— Dezember

Soziale Innovation

Total Welfare Management

Anmelden →